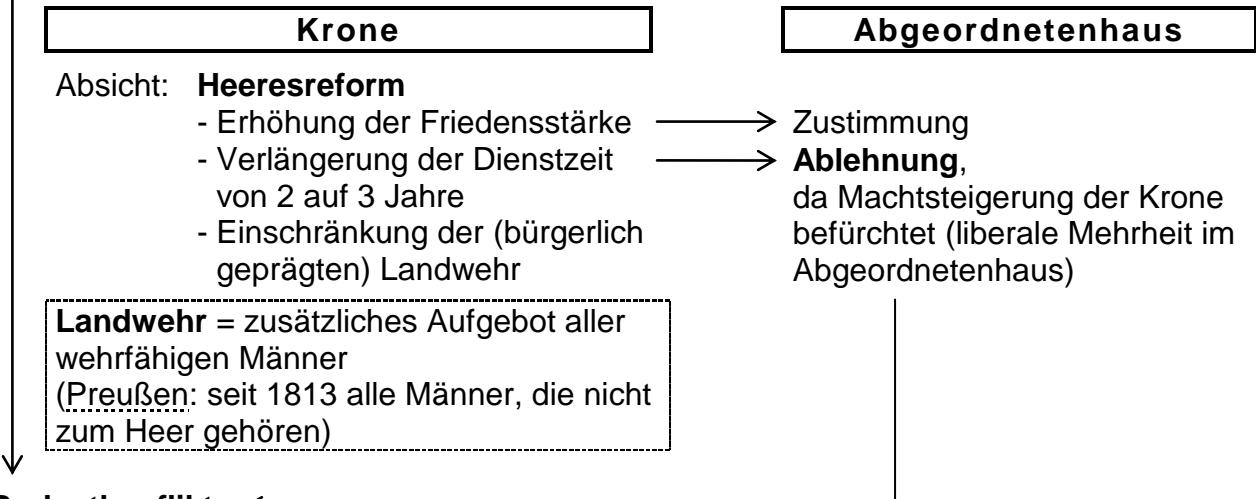


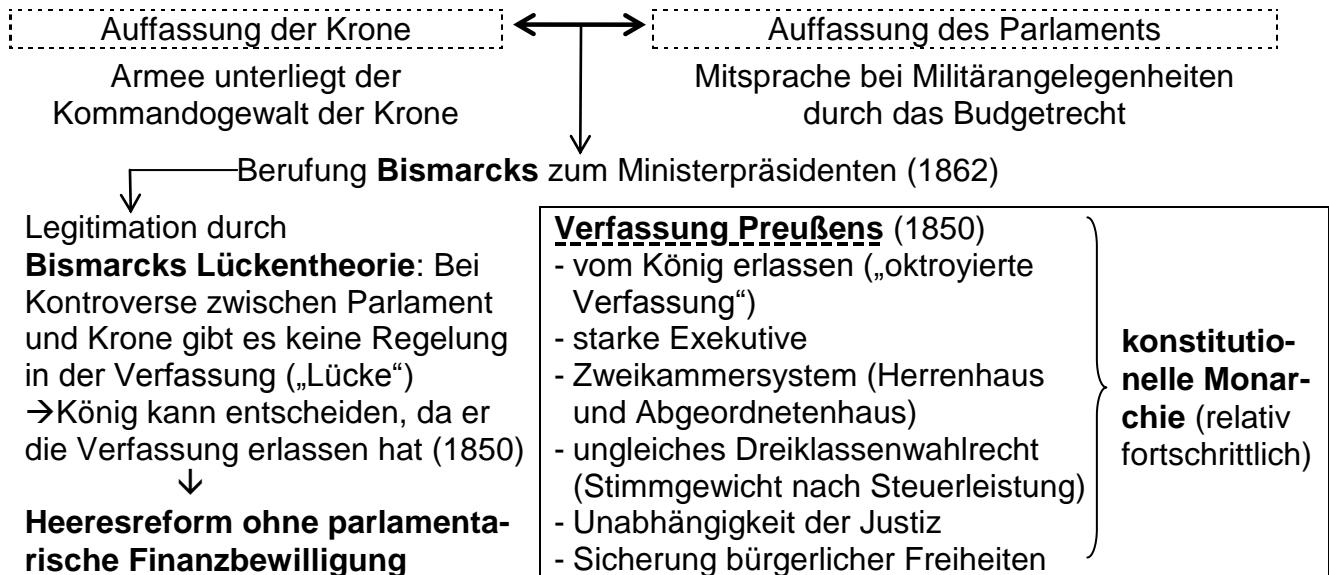
# Die Gründung des Deutschen Kaiserreiches

## Der Verfassungskonflikt in Preußen

### ■ Militärkonflikt



### ■ Budgetkonflikt



- ★ **Ergebnis:**
- antikonstitutionelle Tendenz der Heeresreform wurde zu einem existentiellen Kampf um die Macht zwischen Krone und Parlament
  - Stärkung der Macht der Krone
  - Bismarck als „Verfassungsbrecher“

### Otto von Bismarck (1815-1898)

**Biographie:**

- Jurastudium
- Gegner der Revolution von 1848
- diplomatische Tätigkeit als Gesandter Preußens beim Deutschen Bund in Frankfurt, in St. Petersburg, in Paris
- 1862 Ministerpräsident, 1871 Reichskanzler (bis 1890)

### **Vorstellungen über die deutsche Reichsgründung:**

- kleindeutsche Lösung durch Ausschluss des Vielvölkerstaates Österreich aus Deutschland
- somit Vormachtstellung Preußens in Deutschland (Deutschland als Großpreußen)
- Schaffung der Reichseinheit mittels Kriegen („Eisen und Blut“)
- Reichsgründung durch die Fürsten („von oben“), nicht durch das Volk (wie 1848/49 erfolglos angestrebt)

# Der Konflikt zwischen Preußen und Österreich

## ■ Der Frankfurter Fürstentag (1863)

- Erstarken Preußens (Bismarcks Vorstellung einer Hegemonie Preußens) → österreichischer **Vorschlag zur Reform des Deutschen Bundes**: Schaffung von stärkeren Institutionen (Exekutive, Delegiertenparlament, Bundesgericht)
- **Zweck: Stärkung der Zentralgewalt** des Deutschen Bundes gegen den Machtanspruch Preußens, damit Bewahrung des großdeutschen Charakters
- **Scheitern** am Widerstand Preußens
  - ☞ **großdeutsch**: Deutschland unter Einschluss und Führung Österreichs
  - ☞ **kleindeutsch**: Deutschland unter Führung Preußens und Ausschluss Österreichs[Problem: Österreich als Vielvölkerstaat – ab 1867: „Österreich-Ungarn“]

## Deutscher Bund (1815-1866)

- Gründung auf dem Wiener Kongress (1815)
- Struktur: lockerer **Staatenbund** mit 39 **souveränen Einzelstaaten** und einem **Bundestag** (Gesandtenkongress) als Organ; Österreich als Präsidialmacht
- **internationale Bedeutung**: schwache Zentralgewalt in der Mitte Europas sichert das europäische Mächtegleichgewicht
- Instrument der **Restauration**: Unterdrückung liberaler und nationaler Bestrebungen („System Metternich“)
- **Dualismus**: Konkurrenz der stärksten Bundesmächte Österreich und Preußen – 1850-1866 Ringen um die Vorherrschaft in Deutschland
- **Revolution von 1848**: Scheitern eines liberalen Nationalstaats

## ■ Der Konflikt mit Dänemark um Schleswig-Holstein

### Ausgangssituation (1852)

- Holstein und Schleswig in **Personalunion mit dem dänischen Herrscherhaus**
- jedoch von Dänemark getrennte Regierung
- Holstein und Schleswig bleiben **ungeteilt** (seit 1460)
- Zugehörigkeit Holsteins zum Deutschen Bund
- **Besiedlung**: Holstein deutsch  
Schleswig deutsch (Süden) und dänisch (Norden)

### Ziel Dänemarks (1863)

- Einverleibung Schleswigs nach Dänemark (propagiert durch die Partei der „Eiderdänen“) [Eider = Grenze zw. Schleswig und Holstein]
- Anlass des Krieges:  
Aussterben des dänischen Königshauses (1863)  
→ weibliche Nebenlinie gelangt auf den dänischen Thron, die aber in Holstein nicht erbberechtigt war → Holstein trennt sich von Dänemark ab und wählt einen eigenen Herzog (Friedrich von Augustenburg)

### Krieg zwischen Deutschem Bund und Dänemark (1864)

- **dänische Niederlage** nach Erstürmung der Düsseler Schanzen durch deutsche Truppen
- **Frieden von Wien**:
  - Dänemark tritt Schleswig und Holstein ab
  - (zunächst) Kondominium: gemeinsame Verwaltung Schleswigs und Holsteins durch Preußen und Österreich
- **Konvention von Gastein** (1865): provisorische Teilung der Verwaltung
  - Holstein durch Österreich
  - Schleswig durch Preußen

} weiterhin Konflikt

#### \* Bedeutung:

- Machtgewinn Preußens
- Gewinn Schleswig-Holsteins als Erfüllung der Forderung der deutschen Nationalbewegung
- Schleswig-Holstein als Konfliktpotential zwischen Preußen und Österreich

Fortsetzung >>>

## ■ Der deutsch-deutsche Krieg

- **Ursache:** Dualismus in Deutschland
  - Streben Preußens nach Hegemonie in Deutschland
  - dabei nur kleindeutsche Lösung möglich
- **Anlass:** Konflikt um Schleswig-Holstein
- **Krieg (1866)**

Österreich Sachsen Bayern Württemberg Baden Hessen-Kassel Hessen-Darmstadt Nassau Hannover		Preußen Italien
--	--	--------------------

  - Überlegenheit des (seit der Heeresreform) modernisierten preußischen Heeres gegenüber der altmodischen österreichischen Armee
  - preußische Taktik: „Getrennt marschieren – vereint schlagen!“ (Moltke als militärisches Genie)
  - preußischer Sieg bei Königgrätz in Böhmen als Entscheidung
  - Frankreich (Kaiser Napoleon III.) bleibt neutral, da Preußen vage Andeutungen auf Gebietsgewinne gemacht hatte
- **Friedensschluss von Prag** (nach Vorfrieden von Nikolsburg)
  - **Gewinne Preußens:**

Schleswig-Holstein Hannover Hessen-Kassel Nassau Frankfurt/M.		<ul style="list-style-type: none"> <li>☒ <b>milde Behandlung Österreichs</b> (um Österreich als künftigen Bündnispartner zu erhalten): keine Gebietsabtretungen (außer Venetien an Italien); nur Ausscheiden aus Deutschland</li> <li>☒ <b>aber strenge Behandlung gegnerischer norddeutscher Staaten</b>, die z. T. aufgelöst werden (→ Arrondierung Preußens)</li> </ul>
---	--	--
  - **Auflösung des Deutschen Bundes**



## ■ Gründung des Norddeutschen Bundes (1866)

- **Mitglieder:** alle 22 deutschen Staaten nördlich des Mains (u. a. Mecklenburg, Sachsen, thüringische Staaten, Hamburg, Bremen) unter Führung Preußens
- somit **vorläufige Dreiteilung** Deutschlands
  - Norddeutschland
  - süddeutsche Staaten (jedoch über den Deutschen Zollverein mit Norddeutschland verbunden)
  - Österreich
- **Verfassung** des Norddeutschen Bundes (1867)
  - Bundesstaat
  - König von Preußen als erblicher Bundespräsident
  - Bundesrat: Vertretung der Fürsten
  - Reichstag: Vertretung des Volkes
  - Bismarck als Bundeskanzler

### Deutscher Zollverein

- 1834 gegründet (bis 1871)
- Beseitigung von zollpolitischen Hemmnissen
- allmähliche Erweiterung, auch auf Süddeutschland, aber Ausschluss Österreichs
- Bedeutung: wirtschaftliche Eingliederung (Klein-)Deutschlands im Zeitalter industriellen Aufschwungs

## ■ Indemnitätsvorlage (1866)

- **nachträgliche** (nach dem preußischen Sieg) **Legitimierung der Heeresreform** durch das preußische Abgeordnetenhaus [vgl. preußischer Verfassungskonflikt] → Anerkennung des Budgetrechts des Abgeordnetenhauses durch Bismarck
- **Bedeutung:**
  - Entscheidung Bismarck gegen eine Diktatur, aber Stärkung der Krone
  - Friedensschluss Bismarcks mit den Liberalen → Spaltung der Liberalen
    - Fortschrittspartei: weiterhin Opposition
    - Nationalliberale: Zusammenarbeit mit Bismarck
  - Bündnis Bismarcks (konservativ) mit der Nationalbewegung (liberal) zur Schaffung eines geeinten Deutschlands

# Der Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich

## ■ Ursachen

- Kaiser **Napoleon III.** sucht außenpolitische Erfolge zur Überwindung innenpolitischer Schwierigkeiten
  - Enttäuschung Frankreichs wegen nicht erfüllter territorialer Erwartungen (für die französische Neutralität während des Krieges 1866)  
→ **Schutzbündnisse des Norddeutschen Bundes mit den** süddeutschen Staaten durch französische Forderungen (Pfalz, Rheinhessen) gefährdeten
  - **Luxemburg-Krise** (1867): Frankreichs versuchter Erwerb Luxemburgs vom niederländischen König wird durch Bismarck vereitelt
- Luxemburg:**
- 1815-1867 Zugehörigkeit zum Deutschen Bund mit preußischer Besatzung in der Bundesfestung – niederländischer König als Großherzog (Personalunion Niederlande – Luxemburg)
  - ab 1867 neutraler selbständiger Staat
- Ein geeintes Deutschland stellt für Frankreich eine übermächtige Konkurrenz dar.

### Napoleon III. (1808-1873)

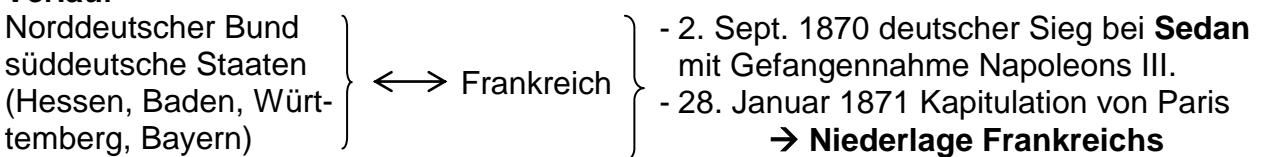
- Neffe von Napoleon I.
- 1848 Präsident Frankreichs
- 1852-1870 Kaiser durch Plebisit
- plebisitäre Diktatur
- autoritäre Innenpolitik
- Neugestaltung von Paris (Haussmann)
- expansionistische Außenpolitik, oft durch Unterstützung nationaler Bewegungen
- aktive Kolonialpolitik
- Unterstützung der Einigung Italiens

## ■ Anlass: Thronfolge in Spanien

- **Spanien** bietet seinen vakanten Thron Prinz Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen (katholische Nebenlinie der in Preußen regierenden Hohenzollern) an  
→ Widerstand Frankreichs gegen drohende Umklammerung durch Hohenzollern (Erinnerung an den Habsburger Karl V. als röm.-dt. Kaiser u. spanischer König im 16. Jh.)  
→ Verzicht Leopolds
- Napoleon III. verlangt darüber hinaus preußische Garantien für dauerhaften Verzicht (in Bad Ems)
- Durch Veröffentlichung dessen („**Emser Depesche**“) in gestraffter und damit verschärfter Form wird Frankreich diplomatisch brüskiert und erklärt Preußen den Krieg (1870)
- **Fazit:** Bismarck hat geschickt die **Kriegsinitiative auf Frankreich geschoben**

## ■ Krieg 1870/1871

### • Verlauf



### • Friedensschluss von Frankfurt (1871)

- **Abtretung Elsass-Lothringens** an Deutschland → deutsch-französische Feindschaft
- 5 Mrd. Goldfranken Kriegsentschädigung

### **Elsass-Lothringen**

#### Elsass

- Hauptstadt Straßburg
- deutschsprachig
- 1648-1697 Eroberung durch Frankreich (Streben nach der Rheingrenze)
- Durchsetzung der französischen Kultur mit der Französischen Revolution
- 1871-1919 zu Deutschland

#### Lothringen

- bis 1766 zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, danach zu Frankreich
- nördlicher Teil deutschsprachig
- Hauptstadt Nancy

# Die Reichsgründung

## ■ Die Gründung des Deutschen Reiches

- Gründung des Deutschen Reiches durch **Verträge** zwischen dem Norddeutschen Bund und des süddeutschen Staaten (Inkrafttreten am 1. Januar 1871) – dabei Zugeständnisse an Bayern und Württemberg über sog. **Reservatrechte** (u. a. eigene Post- und Eisenbahnverwaltung, für Bayern Militärhoheit in Friedenszeiten, eigene diplomatische Vertretungen) mit eher symbolischem Charakter
- **Kaiserbrief** des widerstrebenden bayerischen Königs Ludwig II.: Aufforderung an den preußischen König Wilhelm zur Übernahme der deutschen Kaiserwürde (von Bismarck durch jährliche Zahlungen aus dem Welfenfonds, dem beschlagnahmten Vermögen des abgesetzten hannoverschen Königshauses erreicht)
- **Reichsproklamation** im Spiegelsaal des Schlosses Versailles (18. Januar 1871 – Krönungstag der preußischen Könige in Königsberg 1701)
- **Bedeutung der Reichsgründung**
  - Schaffung eines deutschen Nationalstaats
  - Ende der traditionellen Zersplitterung Deutschlands
  - Ende des innerdeutschen Dualismus
  - Entstehung einer Großmacht in Europas Mitte → Veränderung des europäischen Gleichgewichts

Reichsgründung „von oben“  
- durch die Fürsten  
- nicht durch das Volk  
- aber die Erwartungen des Volkes weitgehend erfüllend

## ■ Die Reichsverfassung

### Inhalt

### Leitlinien

#### EXEKUTIVE:

- **Kaiser** (Titel: „Deutscher Kaiser“)
  - Personalunion mit König von Preußen
  - Ernennung und Entlassung des Reichskanzlers
  - Oberbefehl über die Streitkräfte
- **Reichskanzler**
  - nur vom Vertrauen des Kaisers abhängig,
  - also keine Wahl und kein Misstrauensvotum des Reichstages
  - Vorsitz im Bundesrat

➤ Vorrangstellung Preußens

➤ konstitutionelle Monarchie

#### LEGISLATIVE:

- **Bundesrat**
  - Vertretung der Fürsten
  - verfassungsrechtlicher Souverän des Reiches
  - Sperrminorität für Preußen (17 von 58 Stimmen)
  - Auflösung des Reichstages
  - Gesetzgebung (mit Reichstag)
- **Reichstag**
  - allgemeines, gleiches, geheimes Wahlrecht der Männer über 25 Jahre (absolute Mehrheitswahl)
  - Budgetrecht, Gesetzgebung (mit Bundesrat)

➤ Bundesstaat (stark föderative Struktur)  
↓

#### besondere Bedeutung des Bundesrates:

- Repräsentant der Fürstenmacht  
↓
- Föderalismus als Schutzschild des monarchischen Prinzips gegen den Parlamentarismus

#### INSGESAMT

- monarchisch-bürokratische Exekutive
- starke Stellung der Bundesstaaten, starker Föderalismus
- Hegemonie Preußens
- konstitutionelle, keine parlamentarische Monarchie
- keine Demokratie, aber Rechtsstaat (trotz Fehlens eines Grundrechtskatalogs)